

1.	Modul	PB-101
2.	Modulbezeichnung	Körperkulturen und Repräsentation
3.	Modulverantwortliche/r	Dr. Anna Orlikowski
4.	Lehrende	Dr. Anna Orlikowski, PD Dr. Monika Albrecht
5.	<p>Kompetenzen</p> <p>„Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein differenziertes und integriertes Wissen und Verstehen von sozial-kulturellen Konstruktionen von Gender und Diversity und deren kulturellen und medialen Repräsentationen; • vertiefte Kenntnis über den Zusammenhang von Geschlechtsidentität, Repräsentation und Performanz; • vertieftes Wissen über Interdependenzen von Ethnizität und Geschlecht; • Wissen über habitualisierte Wahrnehmungsmuster und Perspektivität der Selbst- und Fremdwahrnehmung; • Verständnis der Relevanz von Genderkompetenz im Umgang mit Kulturprodukten; • Verständnis der historischen Dimensionen von kulturellen Körper- und Gender-Repräsentationen; • kritisches Verständnis von Körper-, Gender-, und Machtverhältnissen im interkulturellen Kontext; <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Phänomene wie Körper, Geschlecht und Heterogenität im kulturwissenschaftlichen Kontext verstehen und einordnen; • zentrale Theorien im Bereich Gender und Kultur (z.B. Film- und Literaturtheorien aus der Genderperspektive, Theorien zur Leiblichkeit) auf Kulturprodukte anwenden; • Reproduktionen kultureller Konstruktionen von Geschlecht (Geschlechterstereotypen) und ihre Repräsentation in Kulturprodukten analysieren; • historische und aktuelle Gender-Repräsentationen als solche erkennen und analysieren; • Wechselverhältnisse von Geschlecht und Ethnizität erkennen und analysieren;
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Konzepte aus dem Bereich der kulturwissenschaftlichen Gender- und Diversityforschung; • Kulturelle Gender-Praktiken und ihre Repräsentation in Kulturprodukten; • Prozesse der Stereotypisierungen und Normierung durch Kulturprodukte; • Vertiefung der Auseinandersetzung mit gender- und diversitytheoretischen Fragestellungen durch Anwendung auf Kulturprodukte;
7.	Ausgewählte Literatur	Sina, Véronique (2016): Comic – Film – Gender. Zur (Re)Medialisierung von Geschlecht im Comicfilm. Bielefeld:

Modulbeschreibung: Bachelor- und Masterebene

		<p>transcript. Nieberle, Sigrid (2013): Gender Studies und Literatur: Eine Einführung. Darmstadt: WBG Langenohl, Andreas/Schober, Anna (Hg.) (2016): Metamorphosen von Kultur und Geschlecht: Genealogien, Praktiken, Imaginationen. Paderborn: Wilhelm Fink von Braun, Christina/ Stephan, Inge (2013): Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien. Köln et al.: Böhlau (3. Aufl.) Butler, Judith (1991): Das Unbehagen der Geschlechter. Frankfurt/M.: Suhrkamp. Stoller, Silvia (2010): Existenz - Differenz – Konstruktion. Phänomenologie der Geschlechtlichkeit bei Beauvoir, Irigaray und Butler. München: Fink.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	PB-101.1 Kultur und Gender: Theoretische Zugänge (2 SWS) PB-101.2 Kultur und Gender: Repräsentationen (2 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	PB-100
11.	Angebotsturnus	Jährlich
12.	Semesterlage (je ein WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/ Ab dem 2. Semester
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Referat oder Hausarbeit oder Portfolio
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124 Credit Points: 6 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	Profilerungsbereich Bachelor und Master
16.	Sonstige Anmerkungen¹ (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Gemäß § 4,4 der Prüfungsordnung des Profilerungsbereichs besteht kein Anspruch der Studierenden auf das Vorhalten bestimmter Angebote oder eine regelmäßige Wiederholung von Modulen.